

Worpswede von A bis Z

Neuaufgabe des Bischoff-Reiseführers

VON CORNELIA HAGENAH

Worpswede. Bücher über Worpswede und seine Kunst gibt es viele. Doch bislang fehlte ein kurzer und informativer Reiseführer, der den Touristen die Besonderheiten des Dorfes näher bringt und gleichzeitig Künstler vorstellt. Der Fotograf und Autor Björn Bischoff hat die Marktlücke entdeckt. Jetzt ist eine zweite, aktualisierte Auflage seines Reiseführers „Worpswede von A bis Z – das Künstlerdorf“ erschienen.

Alphabetisch geordnet und mit zahlreichen Farbbildungen versehen, spannt das Buch einen Bogen über den traditionsreichen Künstlerort. Von den Alten Molkekei, über den Barkenhoff, das Rathaus bis hin zur Zionskirche sind alle wichtigen Begriffe und Sehenswürdigkeiten in dem kleinen handlichen Büchlein auf 144 Seiten verzeichnet. Neben Galerien, Museen und vielen weiteren Besonderheiten des Dorfes, die prägnant beschrieben werden, sind auch Kontaktdaten verzeichnet.

Dem ersten Teil des Buches schließt sich ein zweiter an, der sich den Künstlern und bedeutsamen Persönlichkeiten widmet. Nicht nur die alten Meister sind hier aufgeführt, sondern auch eine Auswahl zeitgenössischer Künstler. „Es gibt viele Bücher, die ausführlich die Geschichte und die Kunst Worpswedens vorstellen, aber für Kurzbesucher, die sich knapp informieren wollen, gibt es nichts“, findet der Fotograf, der früher um die halbe Welt gereist und auf Fotoreportagen unterwegs war. Jetzt ist seinen Fokus auf Worpswede gelenkt. In seinem Büro verweist nur noch die Weltkarte auf die mit Pinnadeln markierten bereisten Orte. Er leitet ein Show- und Reisebild-Archiv in Worpswede und ist glücklich, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. Der Reiseführer sei allerdings eher ein Hobby und in den Abendstunden nach der Arbeit entstanden. Intensiv hat er sich mit dem Künstlerort auseinandergesetzt, indem er seit 25 Jahren lebt.

Ausgehend vom Internet-Portal Worpswede24.de, das er vor acht Jahren initiiert hat, sei er auf die Idee eines kleinen Reiseführers gekommen. Wichtig ist dem Autor, dass der Reiseführer immer aktuell bleibt: „Worpswede verändert sich so schnell, dass eine große Auflage keinen Sinn machen würde.“ Für das nächste Jahr plant Bischoff deshalb bereits eine dritte Auflage.

„Worpswede A bis Z – das Künstlerdorf“ von Björn Bischoff, ISBN 978-3-941624-60-3, ist zum Preis von 16,80 Euro im Aschenbeck-Verlag erschienen und in verschiedenen Museen und Galerien in Worpswede oder direkt über den Autor unter der Internet Adresse tourismus24@yahoo.de zu erwerben.



Björn Bischoff hat eine Neuaufgabe seines Reiseführers herausgebracht. HAG-FOTO: HAG

Hurvínek führt sein Eigenleben

Blickt hinter die Kulissen des Prager Marionettentheaters in der Music Hall



Martin Klásek (links) spricht sämtliche männlichen Stimmen. Gemeinsam mit Puppenspieler Michal Barták probt er mit einem tanzenden Paar, das er später zwischen zwei Dialogen über die Bühne führt. LAF-FOTOS: LARS FISCHER

VON LARS FISCHER

Worpswede. Haben Marionetten auch ein Recht auf eine Privatsphäre? Unbedingt, findet Ann-Katrin Gabel. Die 23-Jährige ist Tourneeleiterin des Prager Marionettentheaters. Trotzdem zeigt sie, wie es beim Gastspiel in der Music Hall hinter den Kulissen zugeht. Nur bitte keine Fotos davon, wie Spejbl, Hurvínek, Mánicka und Frau Katarina zwischen den Vorstellungen einfach ein bisschen entspannt „rumhängen“. Illusionen sollen nicht zerstört werden, schließlich möchte ein Musiker, der sich gerade schweißgebadet von seinem Auftritt erholt, auch nicht in seiner Garderobe fotografiert werden.

Gut, schwitzen können die Figuren aus Lindenholz natürlich nicht und um zu sagen, was sein darf oder nicht, brauchen sie ihre Sprecher. Die sind keinesfalls identisch mit den Marionettenspielern, die die Theaterleute als „Puppenführer“ bezeichnen. Michal Barták ist sozusagen die rechte Hand von Hurvínek, dem Sohn Spejbls, der seinen Vater mit seinen bohrenden Fragen immer wieder in Verlegenheit bringt. Eigentlich ist er auch die linke Hand, die Arme, Beine und der Körper. Und die Augen, die der hölzerne Junge so wunderbar rollen kann. Wie das genau geht? Ein Geheimnis. Irgendwo verschwinden zwei Schnüre im Kopf der Figur, und ein bisschen quietscht es beim Bewegen.

Auch ohne Publikum marschiert Hurvínek neugierig durch die Music Hall, schaut sich um und hüpft auf den Schoß der Tourmanagerin. Barták ist ihm natürlich immer dicht auf den Fersen, schwebt über ihm. Obwohl, eigentlich ist es ja umgekehrt: Die Puppe schwebt unter ihm. Beide sind eins miteinander, Spieler und Figur verschmelzen. Bei der sogenannten „Gala“-Variante, die das Prager Traditionstheater in Worpswede zeigt, sind die Puppenführer auch auf der Bühne zu sehen. Sie sind schwarz gekleidet und stehen im Schatten. Manchmal treten aber Spieler und Figuren auch in Dialoge miteinander. Dann tritt Hurví-



Der Hauptdarsteller und die Tourneeleiterin: Für Ann-Katrin Gabel vergisst Hurvínek auch mal kurz seine Puppenfreundin Mánicka. LAF

nek seinem „Bühnenpapa“ frech vor das Schienbein oder fordert Richard Maska auf, „seinem“ Spejbl doch mal die Kopfhörer abzunehmen, damit der seine nächste Frage versteht. Solche Momente sind nur in der kleinen Besetzung möglich. In großen Theatern wie ihrer Heimspielstätte stehen die Puppenführer auf einer verdeckten zweiten Ebene über den eigentlichen Kulissen. Bis zu 18 Spieler agieren gleichzeitig, Aufbau und Technik sind nicht nur aufwändiger, sondern auch anders: Die Fäden aus Angelschnur, an denen die Puppen hängen, müssen wesentlich länger sein. 15 davon hat allein Hurvínek.

In der „abgespeckten“ Tour-Inszenierung gibt es weniger Requisiten, die Dialoge stehen mehr im Mittelpunkt. Mit sechs Personen sind die Prager unterwegs: Ne-

ben den zwei Puppenspielern, der Tourmanagerin und einem Techniker sind die beiden Sprecher immens wichtig. Ega,1 wo die Bühne auftritt, – im vergangenen Monat war das etwa in Hanoi – wird in der Landessprache gespielt. In Deutschland sind dafür Martin Klásek und die Direktorin des Ensembles, Helena Stáchová, verantwortlich. Diese Trennung zwischen Körper und Stimme nimmt das Publikum nicht wahr. Auch nicht, dass Dialoge eigentlich von einer Person gesprochen werden. Klásek spricht sowohl Spejbl wie auch Hurvínek, Stáchová beide weiblichen Charaktere.

Vier Jahre Ausbildung

Das bedarf großer Übung und Erfahrung. Nach vier Jahren Ausbildung dauere es noch – je nach Begabung – weitere Zeit, bis die Figuren wirklich ihre eigene Stimme und Motorik gefunden haben, erklärt das Ensemble. Für jede Puppe gibt es einen Hauptdarsteller, manchmal machen es die Szenen aber auch notwendig, andere Marionetten zu übernehmen.

Verletzungsanfällig sind Spejbl und die seinen übrigen nicht – und dass im fortgeschrittenen Alter von über 90 Jahren. In den 20er-Jahren schon entwickelte der Holzschnitzer Karel Nosek die Figuren, die bereits durch mehrere Generationen von Spielern gingen. Statt blauer Flecken haben sie manchmal kleinere Dellen. So etwas lässt sich mit der Hausapotheke in Form einer Werkzeugkiste kurieren, eine zweite „Notbesetzung“ ist nicht mit unterwegs.

Wie oft es die Figuren eigentlich gibt, weiß auch die Direktorin nicht ganz sicher. „So um die 20 Paare“, vermutet Stáchová, die seit 45 Jahren dabei ist. Wie die Spieler haben also auch die Puppen gewechselt, je nach technischen Anforderungen. Die „Prototypen“ von Spejbl und Hurvínek sind längst im verdienten Ruhestand, sie haben ihren Altersruhesitz in einem Prager Museum gefunden. Sicher wird ihnen aber auch dort das nötige Maß an Intimsphäre gewahrt.

Qualm erschwert Löscharbeiten

Brände in Ladengeschäft und Wald

Worpswede (bom). Von einer auf die andere Minute wurde aus der Präsentation Ernst: Um 12.02 Uhr wurde die Worpsweder Feuerwehr, die am Sonnabend eigentlich nur auf ihr Jubiläum am nächsten Wochenende aufmerksam machen wollte, zu einem Brand in der Hembergstraße gerufen. Als die Wehrleute dort eintrafen, quoll starker Rauch aus dem Dachstuhl. Unter schwerem Atemschutz – die Verqualmung war so heftig, dass das eingesetzte Be- und Entlüftungsgerät Schwerstarbeit verrichten musste – gingen die Brandbekämpfer gegen die Flammen vor, darunter auch die Wehrleute aus Hüttenbusch, Schlufdorf und Waakhausen.

Schnell und erfolgreich: Nach 45 Minuten meldete Gemeindebrandmeister Axel Elster „Feuer aus“, ein Übergreifen des Brandes, der nach Angaben der Feuerwehr in dem als Lager genutzten Dachgeschoss eines Ladengeschäftes ausgebrochen war, auf benachbarte Häuser konnte verhindert werden. In dem Gebäude hielten sich zum Zeitpunkt des Brandes zum Glück keine Verkäufer und Kunden mehr auf.

Insgesamt waren 66 Feuerwehrmänner und -frauen mit zwölf Fahrzeugen sowie vorsorglich sechs Kräfte der Rettungsdienste und des Deutschen Roten Kreuzes mit drei Fahrzeugen im Einsatz.

Die Ursache des Schmelbrandes steht bislang noch nicht fest. Auch die Höhe des Schadens, so die Polizei, sei noch nicht zu beziffern. Durch das Löschwasser wurden auch die Geschäftsräume im Parterre in Mitleidenschaft gezogen. Der ganze Komplex war erst vor einiger Zeit renoviert worden.

Mit dem Löscheinsatz an der Hembergstraße war der Tag für die Worpsweder Feuerwehrleute aber noch nicht beendet. Am Nachmittag mussten sie ein weiteres Mal ausrücken. Diesmal stand eine rund 15 Quadratmeter große Fläche mit Bäumen und Unterholz in einem Wäldchen nahe der Dorfstraße in Flammen. Erneut waren die Blaurocke schnell zur Stelle und brachten das Feuer binnen kürzester Zeit unter Kontrolle.

Bei der Ursache geht die Polizei in diesem Fall von bewusster Brandstiftung aus. Ihren Ermittlungen zufolge war zuvor ein zur Fütterung von Rehwild genutzter hölzerner Unterstand in Brand geraten. Die Beamten nehmen an, dass dort in der Zeit zwischen etwa 15 und 15.30 Uhr ein Feuer gelegt wurde. Deshalb bittet sie mögliche Zeugen, die in diesem Zusammenhang Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer 04792/1235 an die Polizei Worpswede zu wenden.



Die Wehrleute mussten mit schwerem Atemschutz vorrücken. Der vermeintliche Schmelbrand in dem als Lager genutzten Dachgeschoss hatte starke Rauchentwicklung zur Folge. FOTO: FEUERWEHR

KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

10 Autohaus MEYER

Die MEHR MARKEN WERKSTATT

KFZ - MEISTERBETRIEB

Bergedorfer Straße 55 27726 Worpswede www.meyer-go1a.de
Tel.: 04792/93200 Fax: 04792/932021 info@meyer-go1a.de

BMW 24 Coupé 3.0si, EZ 03/2007, 66.800 km, silbergrau metallic, Leder schwarz, Navi Prof., Xenon, Klimaaust., Sitzheizung, Bluetooth-FSE u. v. m., inkl. Fahrzeugcheck, TÜV/AU und 12 Monate EUROPlus-Garantie jetzt nur € 23.930,- MwSt. abw.

brinkmann

Wörpeler Str. 16-18 • 28879 Grönsburg
☎ 042 08 / 91 76-0 • fax 042 08 / 91 76-16

WOHNMOBILE, -WAGEN - CAMPING

Gepflegtes Wohnmobil zu kaufen gesucht. ☎ 04954/953783

Zafira 1,8 Elegance
EZ: 02/03, 92 kW, 113.187 km, ESP, Airbags, Radio/CD, Klima, BC, Tempomat, Alu, ZV, NSW

€ 7.165,-

OPEL DIECKMANN
Worpswede-Neu St. Jürgen
Jan-Weber-Str., Tel. 0 47 92 / 26 26
<http://www.opel-dieckmann.de>

FAHRZEUG-ANKÄUFE

Barankauf.....SOFORT
seriöse Abwicklung.....
AHS in Wallhöfen 0 47 93-94 00

Bolling & Skjefstad
Rechtsanwälte und Fachanwälte
für Verkehr, Miete, Wohnungseigentum und Arbeit
Weitere Schwerpunkte: Familienrecht & Erbrecht

Unterhalt?

Telefon (04 21) 50 42 11
Lilienthaler Heerstraße 382 • 28357 Bremen
www.Fachanwälte-für-Sie.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die Berechtigten des Erdöl-Altvertrages Gemarkung Hepstedt werden gebeten, das Wartegeld für die nächsten 5 Jahre am

17. Mai 2011
von 19 bis 21 Uhr
in der Gastwirtschaft Blanken in Hepstedt abzuholen.

Beträge unter 5,- € werden nicht ausgezahlt. Bei Nichtabholung wird der Betrag einbehalten. Auswärtige Grundeigentümer müssen sich ausweisen.

Bevollmächtigter
Hermann Rugen, Hepstedt, Telefon 04283 / 341

werk markt ROHDENBURG

ANGEBOT DER WOCHE!

myPOOL
wellness for you

Pool Starter-Set

Chlorquick Gran. 1 kg;
pH-Minus 1,5 kg;
Algenschutz 1l;
Randreiniger 1l und
Test-Kit Chlor/pH

statt 39,95 €
29,95 €

Angebot gültig vom 16.05. – 21.05.2011. Solange der Vorrat reicht!

H. H. Rohdenburg GmbH · Goebelstraße 2 · 28865 Lilienthal
Telefon (0 42 98) 93 63-0 · www.rohdenburg.de